

also nicht von der Textfassung der Heremi II abgeleitet sein; beide Annalenwerke rezipieren vielmehr parallel zueinander die gleiche Vorlage: entweder Reginos Chronik selbst oder eine verlorene Zwischenquelle⁵¹. Ersteres wird man jedoch deswegen ausschließen können, weil dieses Notat übereinstimmend in beiden Annalenwerken eine jener bereits angesprochenen revidierten Jahreszählungen⁵² aufweist. Somit bleibt nur eine Zwischenquelle als gemeinsame Vorlage. Diese Schlussfolgerung bezieht sich streng genommen zwar nur auf dieses eine und einzige Regino-Exzerpt, doch wird man sie wohl auf die gesamte Reihe der Regino-Exzerpte in beiden Annalen ausweiten können.

Sehr wenig ist aus den *Historiae adversum paganos* des Orosius in die *Annales Formoselenses* übergegangen. Dies liegt vor allem wohl in deren viel knapperem Gesamtumfang begründet, verglichen mit dem der Heremi II. Denn auch in den Heremi II sind in den längeren und aus Exzerpt-Sätzen unterschiedlicher Herkunft zusammengesetzten Notaten zu den einzelnen Kaisern die Orosius-Exzerpte jeweils erst im Mittelteil oder am Ende der Textblöcke placiert – und da hatte der Redaktor der *Formoselenses* sein viel knapperes Exzerpt zu diesem Kaiser zumeist dann schon wieder beendet. Wo er dennoch einmal

decedunt.... Ambrosio episcopo constituto omnis ad fidem rectam Italia convertitur. Dieser letzte Satz *Ambrosio – convertitur* stammt aus Beda, *Chronica maiora* 446, ed. MOMMSEN (wie Anm. 33) S. 298; auch er ist in den *Annales Heremi II* also um ein (im Kontext verzichtbares) Wort verkürzt.

51) Eine besonders gute Ableitung aus jenem verlorenen Annalenwerk stellen die *Annales Formoselenses* im übrigen nicht dar: Man vgl. z. B. das wohl auf Augensprung zurückgehende Zusammenziehen der Jahresnotate zu 806 und 807 mit ihren Berichten über Mondfinsternisse, ed. GRIERSON (wie Anm. 2) S. 124,19-25. Die *Annales Heremi II*, ed. VON PLANTA (wie Anm. 11) S. 246,14-15 und 246,16-247,4 bieten noch Reginos ungestörten Wortlaut im Notat zu 806 und zu Beginn des Notats zu 807 (ed. KURZE [wie Anm. 20] S. 66). Allerdings hat von Planta die Dinge verunklart, indem er willkürlich die Abfolge des ersten und des zweiten Satzes im Jahresnotat zu 806 vertauscht hat (in der Hs. beginnt das Notat nach der Jahreszahl mit dem Satz zur *Divisio regnorum*). Andere offensichtliche Abschreibfehler in den *Annales Formoselenses* sind der Papstname *Fabianus* statt *Sabinianus* im Jahresnotat zu 576 oder der Tod des (Mönchsvaters) *Antonius iunior* in seinem 105. Lebensjahr in den *Formoselenses* zu 319 (statt des Todes des *Antonius monachus* in den Heremi II zum gleichen Jahr), ed. GRIERSON (wie Anm. 2) S. 121,13 und S. 118,33 bzw. ed. VON PLANTA (wie Anm. 11) S. 229,16 und S. 214,14-15. Vgl. ganz generell auch die bereits von Grierson vorgenommenen und im Variantenapparat verzeichneten kleineren Emendationen oder z. B. auch den fehlenden Beginn des Notats zu 649, ed. GRIERSON S. 122,11.

52) 346 in den *Formoselenses* und 348 (mit Querverweis zu 346) in den Heremi II gegenüber 315 bei Regino. Zu den revidierten Jahreszählungen siehe S. 476 mit Anm. 45.